mit dem Zeichen — die Kerne angedeutet, die auf Grund der oben entwickelten Erwägungen aus dem Isotopennetz ausfallen.

Wir wollen folgende Abweichungen des Tabelleninhalts vom experimentellen Material beachten. Die Prinzipie des Aufbaues der Zyklen fordern:

1. Ausschluß folgender Atomkerne aus dem Isotopennetz: Ge_{71} , Ge_{77} , Sr_{87} , Te_{127} , Ba_{134} .

2. Aufnahme in die Tabelle folgender Kerne, die nach den bestehenden Methoden nicht entdeckt sind:

Ti_{49} , Fe_{57} , Fe_{58} , Ni_{61} , Ni_{62} , Ni_{64} , Ge_{78} , As_{77} , Se_{79} , Kr_{81} , Zr_{91} , Zr_{93} , Nb_{95} , Cd_{108} , Te_{129} , J_{125} , Xe_{127} , Ba_{134} , Pr_{143} .

3. Aufnahme in die Tabelle folgender Kerne, deren Massenspektrum nicht erforscht ist:

Nr. 43: 97 und 99, Rh_{103} , Rh_{105} , Pd_{104} , Pd_{106} , Pd_{108} .

Berichtigung

zu der Arbeit: Über die Einstrahlung der Richtungsquantelung. II¹⁾.

Von **R. Frisch** und **E. Segrè**.

In der Anmerkung auf S. 610 ist auf einen kurzen Auszug aus Teil I und II hingewiesen, der in der Nature erschienen ist. Die genaue Angabe ist durch ein Versehen weggeblieben; sie lautet Nature **130**, 892, 1932.

¹⁾ ZS. f. Phys. **80**, 610, 1933.

Berichtigung

zu der Arbeit: Die Eigenschwingungen der Gruppe SiO_4 ¹⁾.

Von **J. Weiler**.

S. 624, Z. 20, lies: die Aufspaltung der Linie 827 (821—832) cm^{-1} statt 576 cm^{-1} .

¹⁾ ZS. f. Phys. **80**, 617—628, 1933.